

## Gelungenes Beispiel einer energetischen Gebäudemodernisierung



Architektin: Dipl.-Ing. Britta Körschgen  
 Lage: Remscheid · Baujahr: 1965  
 Energetische Modernisierung: 2009 · Gebäudetyp:  
 Einfamilienhaus, Doppelhaushälfte, Flachdachbungalow ·  
 Wohnfläche: 125 m<sup>2</sup>

### Modernisierungs- und Sanierungsmaßnahmen:

- Dämmung der Fassade
- Austausch von Fenstern und Türen
- Dämmung der vorhandenen Rollladenkästen
- Begrünung und Dämmung des Flachdachs
- Ersatz des alten Ölkessels und der elektrischen Warmwasserversorgung

### Details zum Haus vor der Modernisierung:

- Baujahr: 1965
- Fassade: 30 cm Hohlblockstein, verputzt
- Dach: Flachdach, ungedämmt
- Heizung: Ölkessel
- Fenster: alte, einfachverglaste Holzfenster

### Modernisierungsmaßnahmen Anlagentechnik:

- Ersatz des alten Ölkessels und der elektrischen Warmwasserversorgung durch einen neuen Ölbrennwertkessel zur Warmwasser- und Heizwärmeerzeugung sowie Errichtung einer Solarkollektoranlage zur Warmwasserversorgung

### Sanierungsmaßnahmen Gebäudehülle:

- Wärmedämmverbundsystem, Dämmstärke 140mm, WLG 035 in Kombination mit horizontal verlegten Lärchenholzpaneelen.
- Teilbereiche als Innendämmung, Dämmstärke 80mm, WLG 035.
- Einbindung einer auskragenden Balkonplatte, Dämmstärke 60mm, Erneuerung von Balkon- und Fensterbrüstungsgeländer.
- Erneuerung der Eingangsüberdachung als vorgestellte Holzkonstruktion

### Maßnahmen zur Qualitätssicherung:

- Energieberatung und Baubegleitung durch Sachverständige für Wärmeschutz

### Förderung:

- Gesamtsumme ca. 5.000 €
- Inanspruchnahme von KfW-Krediten
- Förderung der thermischen Solaranlage und Brennwertheizung durch das BAFA

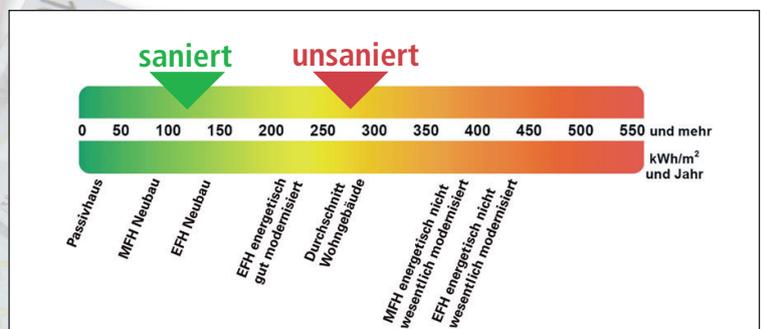
### Kosten:

Gesamtkosten der Sanierungsmaßnahme: ca. 100.000 €

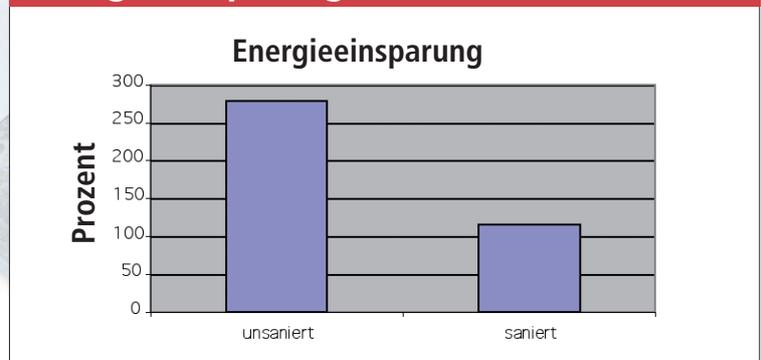
### Abschließende Bemerkungen des Architekten:

- Die Energieeinsparverordnung stellt hohe Anforderungen an die energetische Sanierung von Bestandsbauten. Zur Umsetzung ist umfangreiches Fachwissen erforderlich, um bauphysikalische Probleme und Bauschäden zu vermeiden. Ich empfehle für die Planung von Anschlussdetails und die Überwachung der Bauausführung unbedingt einen Experten hinzuziehen.
- Die Zusammenarbeit mit einem erfahrenen Bauteam von Handwerkern ermöglicht eine koordinierte, zügige und qualitätvolle Ausführung.

## Verbrauch vor und nach Sanierung



## Energieeinsparung: 59%



Eine Aktion im Rahmen der Gemeinschaftsinitiative „Mein Haus spart“, gefördert durch das Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Energie des Landes NRW.

Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen

